Inhalt.

Fünftes Buch.

Der große Kreuzzug des Kaisers Friedrich des Ersten und der Könige Philipp August von Frankreich und Richard Löwenherz von England.

Erstes Kapitel.

Theilnahme der abendländischen Christen an den unglücklichen Schicksalen des gelobten Landes, Seite 1 — 3. Meerfahrt des Herzogs Heinrich des Löwen (im J. 1171. 1172), 4 — 6. Die Könige Philipp von Frankreich und Heinrich II. von England nehmen im J. 1181 das Kreuz, 6. 7. Der Patriarch Heraklius von Jerusalem und der Erzbischof Wilhelm von Tyrus als Gesandte im Abendlande, 7. 8. Bemühungen des Patriarchen Haimerich von Antiochien, Peter von Blois, der Templer und des Markgrafen Conrad von Montferrat für die Sache des Kreuzes, zweyte Gesandtschaft des Erzbischofs von Tyrus, 9. 10. Zusammenkunft der Könige Philipp August von Frankreich und Heinrich II. von England zwischen Gisors und Trie, 11. 12. Allgemeine Begeisterung für die Sache des gelobten Landes, 13 — 15. Der Kaiser Friedrich I. und viele Deutsche nehmen das Kreuz, 16. Ausschreibung des Saladinszehnten, 17 — 20. Verordnungen des Königs Heinrich II. zur Erhaltung reiner Sitten unter den Kreuzfahrern, und sonstige Anordnungen, 20 — 22. Erhebung des Saladinszehnten in England, 23. Der König Wilhelm von Schottland widersetzt sich, als der Bischof Hugo von Durham kömmt,

J. Chr. 1188.

den Zehnten in Schottland zu erheben, S. 23. Bemühungen des Papstes Clemens III. für die Beförderung der Kreuzfahrt, Anordnung eines kirchlichen Gebets für die Rettung des gelobten Landes, 24.

Zweytes Kapitel.

J. Chr. 1188. Hindernisse der Kreuzfahrt durch Krieg und Fehden der Könige von Frankreich und England, des Grafen Richard von Poitou und des Grafen Raimund von St. Gilles, 25 folg. Zusammenkunft der Könige von England und Frankreich in der Ebene von Gisors (im Sept. 1188), 33. Vernichtung der schönen Ulme bey Gisors, 34. Die Barone widersetzen sich der Erneuerung der Fehde zwischen den beyden Königen, 35. Streit des Grafen Richard von Poitou mit seinem Vater, dem Könige Heinrich von England, 36. Der König von Frankreich begünstigt den Grafen Richard, 37. Unnütze Friedensverhandlungen zu Bonmoulin in der Landschaft Perches, unter Mitwirkung des Cardinals Heinrich von Albano, 36 — 39. Oeffentliche Verbindung des Grafen Richard mit dem Könige
J. Chr. 1189. von Frankreich, 39. Waffenstillstand zwischen den beyden Königen, und nach dem Ablaufe desselben Erneuerung des Krieges, vergebliche Ermahnung des Cardinals Johann von Anagnio zum Frieden, 40. Fruchtlose Unterredung der beyden Könige zu la Ferte Bernard, 41. Der König Heinrich entgeht mit Mühe der Gefangenschaft, 42 — 44. Friede zu Colombiers, 45 — 47. Tod Heinrichs II. zu Chinon, 47. 48. Richard, Herzog der Normandie und König von England, 49.

Drittes Kapitel.

Kreuzzug des Kaisers Friedrich I.

J. Chr. 1188. Anordnungen des Kaisers Friedrich für die Kreuzfahrt, Friedebrief zu Nürnberg, 50. Heinrich der Löwe kehrt nach England zurück, Absagebrief des Kaisers an den Sultan Saladin und Antwort des Letztern, 51. 52. Gesandtschaften um unschädlichen Durchzug an den König von Ungarn, den byzanti-
J. Chr. 1189. nischen Kaiser, den Sultan von Iconium, 53. 54. Reichstag

zu Regensburg in den Fasten 1189, S. 54. Aufbruch von Regensburg am St. Georgstage, Ankunft des Kaisers zu Wien, Zerstörung der Stadt Mutusin (Mauthausen), 55. Feyer des Pfingstfestes und verschiedene Anordnungen zu Presburg, 56. Andere Pilger ziehen durch Italien oder zur See durch die Meerenge von Cadix, 57. Zug des Kaisers durch Ungarn, Verlobung des Herzogs Friedrich mit der Tochter des Königs von Ungarn zu Gran, 58. 59. Ankunft böhmischer Pilger, Uebergang über die Drau nach Sirmium, 59. Uebergang über den Saufluß, feyerliches Gericht und Kampfspiel zu Belgrad, Einzug in Servien, 60. Feindseligkeiten der Servier, Aufenthalt des Pilgerheers zu Branditza, Ankunft des Grafen Heinrich von Salm mit den Bürgern aus Metz, 61. Ankunft ungrischer Pilger, Abschied des Königs Bela von dem Kaiser, Theilung des Heeres in vier Scharen, Nachstellungen der Einwohner des Landes, 62. Gefahr des Ritters Friedrich von Bergheim, Zerstörung der Stadt Branditza, verstellte Freundschaftsversicherungen des byzantinischen Kaisers Isaak, 63. Eintritt der Pilger in das Gebiet des Fürsten von Nissa, 64. Der Kaiser zu Nissa, 65. Feindseligkeiten der Bulgaren gegen das durchziehende Pilgerheer, 65 — 67. Aufenthalt zu Stralitzium, Verordnung gegen das Plündern, Nachricht von der Nähe eines griechischen Heeres, 68. Theilung des Heeres in fünf Scharen, 69. Ankunft des Bischofs Peter von Toul und des Ritters Gobert von Scharfenberg, Durchzug durch den Paß des heil. Basilius, 70. Feindseligkeiten der Griechen in Romanien, Forderungen des Kaisers Isaak in einem von dem Pisaner Jakob überbrachten Briefe, 71. Antwort des Kaisers Friedrich, 72. 73. Unzweckmäßige Vorkehrungen des byzantinischen Kaisers, 73. Ankunft der Pilger zu Philippopolis, die in den Städten dieses Landes wohnenden Armenier, 74. Kriegsthaten des Marschalls von Kelten und des Herzogs Friedrich von Schwaben, 75. Eroberung der Stadt Berrhoea, 76. 77. Plünderung des Landes, strenge Anordnungen des Kaisers, 77. Vergebliche Unterhandlungen mit dem Kaiser Isaak, welchen der Mönch Dositheus bethört, 78. 79.

J. Chr. 1189.

J. Chr. 1189. Aenderung der Gesinnung des Kaisers Isaak, S. 80. Griechische Gesandtschaft an den Kaiser Friedrich, 81. Freudige Aufnahme der mit den griechischen Gesandten aus der Gefangenschaft zurückkehrenden deutschen Botschafter, 82. Bericht des Bischofs Hermann von Münster über die von ihm und seinen Mitbotschaftern zu Constantinopel erlittenen Mißhandlungen, Bündniß des Kaisers Isaak mit dem Sultan Saladin, 83. Aufnahme, welche die griechischen Gesandten bey dem Kaiser Friedrich finden, 84. Rede des Kaisers Friedrich an die Gesandten, 85. 86. Verachtung der Kreuzfahrer gegen die Griechen, und wiederholte Plünderung des Landes, Kriegsrath des Kaisers Friedrich, 87. Theilung des Heeres in drey Abtheilungen, 87. 88. Rückkehr der ungrischen Pilger mit dem Bischofe von Raab, Kaiser Friedrich begibt sich nach Adrianopel, 88. 89. Brief der Königin Sibylla von Jerusalem an den Kaiser Friedrich über das zwischen dem byzantinischen Kaiser und dem Sultan Saladin geschlossene Bündniß, 90. Verwüstung des Landes der Griechen, Eroberung von Demotica durch den Herzog von Schwaben, 91. Kampf mit den Cumanen bey Manikava, Eroberung von Arkadiopolis, 92. Wiederholter Kampf mit den Cumanen, Plünderung des Landes und Verwüstung der Landschaft Gradnitz, 93. Zerstörung der Stadt Philippopolis, als die Pilger sie verlassen, um dem Kaiser zu folgen, 94. Mancherley Sorgen des Kaisers Friedrich,
J. Chr. 1190. Friedensanträge des Kaisers Isaak, 95. Vorläufige Ausfertigung der Friedensurkunde auf Befehl des Kaisers Friedrich, Antwort desselben auf den erneuten Antrag des Großsupans von Servien, 96. Neue Gesandte des Kaisers Isaak, welche von Gesandten des deutschen Kaisers nach Constantinopel begleitet werden, 97. Urkunde des Friedens, 97—99. Vollziehung des geschlossenen Vertrags, 100. Gesandtschaft des Sultans Azzeddin von Iconium an den Kaiser Friedrich, 101. Zug des Pilgerheeres von Adrianopel nach Kallipolis, 102. 103. Uebergang des Pilgerheeres über das Meer, 104. Zug über Thyatira und Sardes nach Philadelphia, 105. Räubereyen der Bewohner des Landes, Streit der Pilger mit den Ein-

wohnern von Philadelphia, S. 106. 107. Feindseligkeit der Einwohner von Philadelphia, 108. Ruhe der Pilger bey Laodicea, Anordnungen im Heere für den Zug durch das Land der Türken, freundliches Betragen der Türken, 109. Feindseligkeit des Sultans von Iconium, Angriffe der Turkomanen, 110. Sieg des Kaisers Friedrich über eine türkische Horde am 1. Mai, 111. 112. Sieg über die Türken am 3. Mai, Hunger und Mangel im christlichen Heere, 113. Arglistiger Rath eines gefangenen Türken, Entweichung der Gesandten des Sultans von Iconium, 114. Heftige Verfolgung des christlichen Heeres durch die Türken, 115. Verwundung des Herzogs von Schwaben, Märtyrertod des Ritters Friedrich von Husen, Ankunft des Heeres zu Philomelium, 116. Zuversicht und Muth der Kreuzfahrer in ihrer Noth, Zurückweisung der Friedensanträge des Sultans von Iconium, Kampf bey Philomelium am 7. Mai, 117. Großer Mangel im christlichen Heere, 118. Kriegsrath am Pfingstfeste, 119. Rede des Bischofs Gottfried von Würzburg, Kampf wider die Türken am 14. Mai, 120. Die weiße Schar des heil. Georgius, 121. 122. Verrath des türkischen Wegweisers, Wassermangel im christlichen Heere, Verzweiflung vieler Pilger, 123. Antwort des Kaisers an eine Gesandtschaft des Sultans von Iconium, 124. 125. Kriegsrath wegen der Eroberung von Iconium, Anrufung des heil. Georg, 125. 126. Ankunft des Heeres vor Iconium, 126. Schlacht bey Iconium (am 18. Mai) und Eroberung der Stadt, 127 — 132. Dankfest, Friedensbotschaft des Sultans von Iconium, 133. Friede mit dem Sultan, Ruhe des Heeres der Pilger in Ikonium, 134. Ankunft der Kreuzfahrer zu Larenda, 135. Der Fürst von Sibilia kömmt dem Kaiser Friedrich entgegen, 136. Die armenischen Fürsten verweigern dem durchziehenden christlichen Heere Unterstützung, Erdbeben, 137. Gesandte des Fürsten Leo, 138. Ankunft der Pilger zu Seleucia, Tod des Kaisers Friedrich, 139 — 142. Der Herzog Friedrich von Schwaben übernimmt die Anführung des Pilgerheeres, Rückkehr vieler Pilger, 142. 143. Ankunft des Pilgerheeres zu Antiochien

J. Chr. 1190.

J. Chr. 1190. (am 19. Jun.), S. 143. Urtheil des cilicischen Fürsten Bar Gregorius über die deutschen Pilger, 143. Urtheil des griechischen Geschichtschreibers Nicetas über den Kaiser Friedrich, 144.

Viertes Kapitel.

J. Chr. 1189. Anordnungen der Könige von Frankreich und England zur Vollziehung der Kreuzfahrt, 145. 146. König Richard in der Normandie, Zusammenkunft und Vertrag der beyden Könige an der Brücke von St. Remy bey Nonancourt, 147. Fernere J. Chr. 1190. Berathungen zu Dreux (im März 1190), Tod der Königin Elisabeth von Frankreich und des Königs Wilhelm von Sicilien, 148. Verfolgung der Juden in England, 149. 150. Verordnungen des Königs Richard für die Ordnung im Heere, 151. 152. Anordnungen des Königs von Frankreich, 152. 153. Vereinigung der französischen Pilger zu Vezelay und der englischen zu Tours, Ankunft des Königs Richard zu Vezelay, 153. Gemeinschaftliche Verordnungen beyder Könige, Richard und Philipp begeben sich nach Lyon, 154. Das französische Heer zieht nach Genua, und Fahrt desselben nach Messina, die Brücke zu Lyon bricht unter der Menge der englischen Pilger, 155. Ankunft der Engländer zu Marseille, 156. Die Unternehmung der englischen Pilger in Portugal, 156 — 159. Fahrt des Königs Richard nach Messina, 159 — 164. Mißhelligkeiten zwischen den beyden Königen, und Streit des Königs Richard mit dem Könige Tankred von Sicilien, Streit der Pilger mit den Sicilianern, Vertrag der Könige von England und Frankreich, 164 — 175. Gemeinschaftliche Verordnungen der Könige von England und Frankreich zur Erhaltung der guten Sitten im Heere, 175 — 177. Abschluß des Friedens zwischen dem Könige Richard und den Sicilianern, 177 — 179. Neue Streitigkeiten mit den Sicilianern, 179. Die allgemeine Beichte des Königs Richard, 180. Streitigkeiten unter den Pilgern, 180. Neue Mißhelligkeiten unter den Königen von England und Frankreich, 181. 182. Freygebigkeit der beyden Könige gegen ihre Mitpilger, 182. Gesandtschaft des Königs von Frankreich an den König von Ungarn,

S. 182. Offener Ausbruch der Feindschaft zwischen den Königen von Frankreich und England, 183 — 185. Lustkampf zu Messina und dadurch veranlaßte Feindschaft des Königs Richard gegen Wilhelm von Bar, 186. 187. Richard überläßt einige Schiffe an den König von Frankreich, Ankunft des Grafen Philipp von Flandern mit der Braut des Königs Richard und der Königin Eleonora, 188. Zusammenkunft des Königs Richard mit dem Könige Tankred von Sicilien zu Katania, und dadurch erneuter Unwille des Königs von England gegen den König von Frankreich, 189 — 192. Abfahrt des Königs von Frankreich von Messina (30. März) nach dem Abschlusse eines Vertrages mit dem Könige von England, 193. 194. Rückkehr der Königin Eleonora nach England und Abfahrt des Königs Richard von Messina am 10. April, 195. 196. J. Chr. 1191.

Fünftes Kapitel.

Eroberung von Cypern.

Ankunft des Königs Philipp August von Frankreich vor Ptolemais (am 13. April), des Königs Richard Fahrt nach Cypern, 197. Krieg des Königs Richard wider den Kaiser Isaak von Cypern, 198. Abstammung und frühere Geschichte des Kaisers Isaak, 199. 200. Feindseligkeiten des Kaisers von Cypern gegen die englischen Pilger, 201. Verstellte Freundlichkeit des Kaisers gegen Berengaria, die Braut des Königs Richard, und die Königin Johanna von Sicilien, 202. 203. Ankunft der Flotte des Königs Richard vor dem Hafen von Limasol, Gesandtschaft des Königs von England an den Kaiser von Cypern, 203. Eroberung des Hafens und der Stadt Limasol, 204. 205. Sieg des Königs Richard über den Kaiser von Cypern, 205 — 207. Ankunft des Königs Veit von Jerusalem, 207. 208. Beylager des Königs Richard mit Berengaria am 12. Mai, 208. Ankunft der übrigen Schiffe des Königs von England, 209. Zusammenkunft des Königs Richard mit dem Kaiser von Cypern, 209. 210. Abschluß eines Vertrages, 210. Entweichung des Kaisers Isaak nach Famagusta, Richard erklärt den Kaiser für einen meineidigen J. Chr. 1191.

J. Chr. 1191. Friedensbrecher, S. 211. Verfolgung des Kaisers Isaak, Eroberung von Famagusta, Kampf mit dem Kaiser Isaak, 212. Unterwerfung der Einwohner von Nicosia, Krankheit des Königs Richard zu Nicosia, Eroberung der Veste Bufferentum, 213. Der Kaiser Isaak ergibt sich dem Könige Richard, 214. Die Tochter des Kaisers Isaak wird der Königin Berengaria zur Erziehung übergeben, Anordnung der Angelegenheiten von Cypern, 215. Fahrt des Königs Richard nach Ptolemais, 216.

Sechstes Kapitel.

Die Christen in Syrien seit dem Jahre 1187.

J. Chr. 1187. Zustand der Christen in Syrien seit der Schlacht bey Hittin oder Tiberias, 217. Der Markgraf Conrad von Montferrat, dessen frühere Geschichte, 217—222. Des Markgrafen Ankunft zu Tyrus, 223. 224. Belagerung von Tyrus durch Saladin, 225—232. Abzug des Sultans Saladin von
J. Chr. 1188. Tyrus im Januar 1188, 233. Ankunft einer sicilischen Flotte unter dem Admiral Margaritus in dem Hafen von Tyrus, 234. Der Markgraf Conrad kömmt der von Saladin bedrängten Stadt Tripolis zu Hülfe, 235. Zug des Sultans Saladin aus seinem Lager bey dem Schlosse der Kurden gegen das Fürstenthum Antiochien, 236. Belagerung von Antaradus (Tortosa), Eroberung von Paneas, 237. von Dschabala und Laodicea, 238. von Sehjun, 238. 239. von Bagras und Schogr, 239. 240. von Sarmenia, 240. von Bursia, 240. 241. von Derbesak, 241. Uebergabe der Burg Bagras an Saladin, 242. Entlassung der Truppen Saladins, 242. 243. Waffenstillstand des Fürsten Boemund von Antiochien mit dem Sultan Saladin, 243. Belagerungen von Krak, Schaubek und Safed, 244. Eroberung von Safed, Belage-
J. Chr. 1189. rung von Kaukeb, 245. Reise des Sultans Saladin mit seinem Bruder Malek al Adel nach Jerusalem und Askalon, Bereisung der syrischen Küste durch den Sultan Saladin, Wiederherstellung der Mauern von Ptolemais, Reise des Sultans nach Damascus, 246. Belagerung von Schakif Arnun, Eroberung von Schaubek oder Montroyal, Rainald

von Sidon im Lager des Sultans, S. 247. Die Christen in Syrien gewinnen neue Kräfte, 248. Freylassung des Königs Veit und der mit ihm gefangenen Fürsten und Ritter, 249. 250. Vereinigung der Christen zu Tripolis, 250. 251. Streit des Königs Veit mit dem Markgrafen Konrad wegen Tyrus, 251. 252. Die Belagerung von Ptolemais wird beschlossen, 252. J. Chr. 1189.

Siebentes Kapitel.

Belagerung von Ptolemais.

Zweckmäßigkeit der Belagerung von Ptolemais, 253. 254. Besorgnisse des Sultans Saladin, 255. Lage der Stadt Ptolemais (Akka), 255 — 258. Erster Sturm gegen Ptolemais am 28. August, 258. Ankunft des Sultans Saladin mit seinem Heere, 259. Verstärkung des christlichen Heeres durch neu ankommende Pilger aus den nördlichen Gegenden, Jacob von Avesnes, den Landgrafen Ludwig von Thüringen u. s. w. 260. Kampf am 13. 14. September, 261. Anordnungen des Sultans in Ptolemais, Vertraulichkeit der Christen und Muselmänner, 262. Kampf der Knaben, 263. Schlacht am 4. Oktober, 263 — 269. Ankunft neuer Pilger aus Frankreich, Italien und Dänemark, 269. 270. Die Börse von Cremona, Führung eines Grabens um das Lager, 270. Der Sultan Saladin zieht sich nach Charubah zurück, Mahnungen des Sultans an die ihm zinsbaren Fürsten, ihm zu Hülfe zu kommen, 271. Gesandtschaft des Sultans an den Chalifen zu Bagdad; Krankheiten im christlichen Lager; der Antrag der Besatzung von Ptolemais, die Stadt zu übergeben, wird verworfen; Ankunft einer ägyptischen Flotte im Hafen von Ptolemais, Grausamkeit der Muselmänner, 272. Waffenruhe, Angriff auf das Lager Saladins, Sieg des Markgrafen von Tyrus über die ägyptische Flotte, grausame Rache der Kreuzfahrer und ihrer Weiber an den Muselmännern, 273. Uebergabe der Burg Schakif an die Truppen Saladins 274. Festigkeit des christlichen Lagers, 275. Verbrennung der christlichen Belagerungsgerüste durch den Schmidt Ali, 277. Neu J. Chr. 1190.

J. Chr. 1190. ankommende türkische Truppen, Weise ihres Empfangs, S. 279. Schlacht am Feste des heil. Jacobus 280—283. Neu ankommende Pilger 281—289. Uneinigkeit unter den Pilgern 290. Verschiedene Kämpfe, Bestürmung der Stadt, Einrichtung des Lagers, 301. 302. Hungersnoth, 304. Ehescheidung des Honfroy von seiner Gemalin Elisabeth und deren Vermählung mit dem Markgrafen Konrad, 307. Neue Hungersnoth, 311. Stiftung des deutschen Ritterordens, 316.

Achtes Kapitel.

J. Chr. 1191. Sehnsucht der Christen und Muselmänner nach Frieden, 319. Bedenkliche Lage beyder, 321. Ankunft des Königs von Frankreich, 323. Ankunft des Königs Richard, 327. Eroberung eines muselmännischen Schiffes, 328. Rascherer Gang der Belagerung, 335. Spannung zwischen den beyden Königen, 338. Unterhandlungen, 347. Uebergabe von Ptolemais, 357.

Neuntes Kapitel.

Philipp August und Richard in Ptolemais, und mancherley Anordnungen und Streitigkeiten, 366. Rückkehr des Königs von Frankreich, 376.

Zehntes Kapitel.

Charakter des Königs Richard, 380. Zug nach Askalon, Ermordung der gefangenen Muselmänner, 382. Kämpfe wider die Türken, 391. Anordnungen zum Feldzug, 392. Plage der Insekten, 404. Unterhandlungen, 412. Schlacht bey Arsuf, 413. Zerstörung von Askalon, 426. Unterhandlungen, 439. Zusammenkunft des Königs Richard und des Fürsten Malek al Adel, 446. Unbeständigkeit des Königs Richard, 453. Mißgeschick des Grafen von Leicester, 455. Stärkere Befestigung Jerusalems von Saladin angeordnet, 457. Sehnsucht der Christen nach dem Anblicke der heiligen Stadt, 459.
J. Chr. 1192. Marsch nach Baitnubah, 460. Im Kriegsrath wird die Eroberung Jerusalems als unausführbar erachtet, 461. Nieder-

geschlagenheit des christlichen Heeres S. 463. Beschwerlicher Rückzug nach Ramlah, 464. J. Chr. 1192.

Elftes Kapitel.

Widerwärtigkeiten der Pilger zu Askalon, 466. Glänzende Waffenthat des Königs Richard, 467. Bau von Askalon, 468. Aergerlicher Streit des Königs Richard und des Herzogs Leopold von Oesterreich, 469. Herzog Hugo von Burgund verläßt mit den Franzosen Askalon, 471. Erneuerter Streit Richards mit dem Markgrafen von Tyrus, 472. Förmlicher Krieg zwischen den Pisanern und Genuesern in Ptolemais, 473. Richard klagt den Markgrafen von Tyrus der Untreue an, 474. Abgang französischer Ritter nach Tyrus, 475. Richards Entschluß nach England heimzukehren, 478. Antrag der Prälaten und Barone, den Markgrafen von Tyrus in den Besitz des Reichs Jerusalem zu setzen, 479. Unterhandlungen des Markgrafen Konrad von Tyrus mit Saladin, 480. Ermordung des Markgrafen Konrad, 483. Wahl des Grafen Heinrich von Champagne zum Könige von Jerusalem, 491. Vermählung des Grafen Heinrich mit Elisabeth, der Witwe des Markgrafen Konrad, 494. Feyerlicher Einzug des Königs Heinrich in Ptolemais, 495. Abfindung des Königs Veit wegen seiner Ansprüche an die Krone von Jerusalem, 495.

Zwölftes Kapitel.

Belagerung der Veste Darum, 497. Eroberung derselben, 500. Bestärkung des Königs Richard in seinem Vorsatze heimzukehren, 502. Beschluß der Barone, die Belagerung von Jerusalem zu unternehmen, 503. Unentschlossenheit des Königs Richard, 504. Erklärung des Königs Richard im gelobten Lande zu bleiben, 505. Allgemeiner Jubel über die Verkündigung des königlichen Herolds zur Belagerung von Jerusalem sich zu rüsten, 506. Marsch von Askalon nach Baitnubah, 507. Kämpfe in dem Lager bey Baitnubah, 509. Ueberfall einer beträchtlichen christlichen Caravane unfern Ramlah, 511.

J. Chr. 1192. Glücklicher Zug gegen ägyptische Caravanen, S. 514. Muthlosigkeit der Muselmänner, 522. Unlust des Königs Richard zu einer Belagerung von Jerusalem, 526. Erklärung der Geschwornen, daß eine Heerfahrt nach Aegypten der Belagerung von Jerusalem vorzuziehen sey, 527. Unmuth der Franzosen, 528. Zwistigkeiten zwischen dem Könige Richard und dem Herzoge Hugo von Burgund, 529. Rückzug des christlichen Heeres nach Ramlah, 532. Neue Friedensunterhandlungen, 533. Schleifung der Veste Darum, 537. Belagerung von Joppe durch Saladin, 538. Entsatz durch Richard 546. Versuch, den König Richard zu fangen, 551. Besonnenheit und bewundernswürdige Tapferkeit des Königs Richard, 556. Glänzender Sieg der Christen am 5. Aug., 559. Erkrankung des Königs Richard, 562. Neue Unterhandlungen, 564. Abschluß des Waffenstillstandes, 569. Zerstörung von Askalon, 572. Gewissenhaftigkeit des Sultans Saladin 576. Pilgerung der Christen nach Jerusalem, 577. Ausgezeichnete Aufnahme des Bischofs von Salisbury in Jerusalem, 579. Richard verläßt das gelobte Land, 581. Gutes Vernehmen der christlichen Fürsten mit dem Sultan Saladin 583.

Dreizehntes Kapitel.

Saladins Tod.

Besorgniß erweckende Stimmung des Sultans Saladin, 587. Saladins Erkrankung, 588. Tod, 589. Anerkennung seiner großen Eigenschaften von Seiten der Christen, 590. Charakter Saladins, 591. Beispiele seiner Milde und Sanftmuth, 593. 595.

Vierzehntes Kapitel.

Fahrt des Königs Richard nach Corfu, 598. Gefahr Richards in Kärnthen, 599. Richard kommt in die Nähe von Wien, 600. Gefangennehmung des Königs Richard durch Herzog
J. Chr. 1193. Leopold von Oestreich, 601. Uebergabe des Königs Richard zu Mainz an Kaiser Heinrich den Sechsten, 603. Schwan-

kende Gesinnung des Kaisers, S. 606. Papst Coelestin nimmt sich des gefangenen Richard an, 607. Allgemeine Theilnahme an dem Unglücke des Königs Richard, 608. Richard empfängt von dem Kaiser die sinnbildliche Belehnung mit dem Königreiche England, 609. Richards Anklage und Vertheidigung, 610. Unterhandlungen wegen des Lösegeldes, 611. Zusammenbringung eines Theiles des Lösegeldes in England, 613. Entlassung des Königs Richard aus der Gefangenschaft, 615. Ankunft und neue Krönung in England, 615. Herzog Leopold der Tugendreiche von Oestreich wird mit dem Bann belegt, 616. Unglück und Tod des Herzogs Leopold, 617. Richard begibt sich nach der Normandie, 618. Verwundung des Königs Richard vor der Burg Chaluz-Chabrol in Guienne, 618. Großmuth und Tod König Richards, 619.

J. Chr. 1193.
J. Chr. 1194.
J. Chr. 1199.

Beilagen:

I. Brief des Fürsten Bargregorius, Sohns des Basilius, Kakigus (d. i. Reichsverwesers) von Cilicien, an den Sultan Saladin, S. 3.

II. Ueber eine Erzählung in altdeutschen Reimen von des Landgrafen Ludwig des Milden oder Frommen von Thüringen Kreuzfahrt, S. 7.

III. Nachtrag morgenländischer Nachrichten über die wichtigern Ereignisse im gelobten Lande in den Jahren 1187 bis 1190.

1) Zu S. 13 folg. Wirkung der Predigten für das gelobte Land im Abendlande, nach Ebn al Athir (S. 497), S. 70.

2) Zu S. 225. Belagerung von Tyrus, nach Ebn al Athir, S. 71.

3) Zu S. 236. Belagerung von Antaradus (Tortosa), und Eroberung von Dschabalah (Djibleh) und Laodicea, nach Ebn al Athir, S. 75.

4) Zu S. 240. 241. Eroberung von Bursia (Berzgeh), nach Ebn al Athir, S. 79.

5) Zu S. 244. 245. Zu der Belagerung von Safed, S. 83.

6) Zu S. 245. Aus dem im Namen des Sultans Saladin geschriebenen Briefe des Kadi al Fadel an den Fürsten von Jemen über die Belagerung von Kaukeb und des Sultans weitere Pläne, bey Abu Schamah (S. 612 — 614), S. 84.

7) Zu S. 263 — 296. Bericht des Omad, Geheimschreibers des Sultans Saladin, über die Schlacht bey Ptolemais am 20. Schaban, 584 (4. Oct. 1189), bey Abu Schamah (S. 621 — 623), S. 86.

8) Zu S. 279. Gebrauch der Brieftauben während der Belagerung von Ptolemais, nach Omad bey Abu Schamah (S. 627), S. 89.

9) Zu S. 284. Nachricht von einer mit ihrer Begleitung in die Gefangenschaft der Muselmänner gerathenen abendländischen Fürstin, aus der Geschichte von Jerusalem und Hebron (S. 218. 219), S. 89.

10) Zu S. 257 und 292. Ueber den Fliegenthurm, S. 89.

IV. Ansberts Erzählung von der Kreuzfahrt des Kaisers Friedrich des Ersten, S. 91.

V. Aufforderung des heil. Bernhard an die Böhmen zur Kreuzfahrt (Cod. Caes. Vindob. theol. 934. saec. 15. chart. fol. 145). Mitgetheilt vom Herrn Professor Meinert zu Prag, S. 107.